



netzwerkSTATEMENT

Ein Jahr Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. – Zwischenstand



Stand 15.12.2017

Aktuelle Mitglieder im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

- Stadt Braunschweig
- Stadt Buchholz i. d. N.
- Stadt Hameln
- Stadt Wolfsburg
- Bistum Hildesheim, Bischöfliches Generalvikariat
- Architektenkammer Nds.
- Bund Bildender Künstler BBK Niedersachsen e.V.
- BDA Bund Deutscher Architekten Landesverband Nds. e.V.
- BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. Niedersachsen
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V., Nds. + Bremen
- Ingenieurkammer Nds.
- Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI) Niedersachsen e. V.
- Oldenburgischer Architekten- und Ingenieurverein AIV
- Leibniz Universität Hannover
- Verband Privater Bauherren e.V., VPB e.V.
- vdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Nds. und Bremen e.V.
- NEULAND Wohnungsgesellschaft mbH, Wolfsburg
- ALHO Systembau GmbH, H
- InformationsZentrum Beton GmbH
- Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen
- Ge-Komm GmbH, Melle
- Mosaik Architekten BDA, Hannover.
- SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten, Hannover
- KSP Jürgen Engel Architekten GmbH, Braunschweig
- Isermann + Jensen Architekten BDA, Braunschweig
- Studio b2, Brackel
- Institut für Partizipatives Gestalten (IPG), Oldenburg
- AG Stadtleben e.V., Hannover
- bau_werk e.V., Oldenburger Forum für Baukultur
- martinij50, Forum für Architektur + Design, Osnabrück
- Verein zur Förderung der Baukunst e.V.
- Forum BauKulturLand zw. Elbe und Weser e.V., Stade

und noch zahlreiche Einzelpersonen.



o.l.: Vorstandsmitglieder des NBN e.V. in Wolfsburg, Jan. 2017; o.r.: BauKULTOUR unterwegs beim Symposium für Baukultur in Hannover, Juni 2017, u.l.: 16. Forum zum Thema „Beteiligung und Baukultur“, Sept. 2017 in Lüneburg; u.r.: Besichtigung der Leuphana Universität Lüneburg, Fotos: Lars Landmann

Es ist nun genau ein Jahr her, dass sich die seit 2009 agierende Initiative 'Netzwerk Baukultur in Niedersachsen' mit einem Arbeitsforum 'Perspektiven der Baukultur in Niedersachsen' im August-Kestner-Museum Hannover zu einem Verein verstetigte, wozu die Architektenkammer wie die Ingenieurkammer, verschiedene Berufsverbände, Architekturbüros, Städte und Gemeinden, Wohnungsgesellschaften, auch Privatpersonen, vor allem aber Reiner Nagel als Vorsitzender der Bundesstiftung Baukultur geholfen haben. Die Vereinsgründung wurde notwendig, um aus der losen, auch kosten-losen, Verbindung interessierter Personen, Firmen und Verbände eine wirksamere Plattform zu schaffen, über Vereinsbeiträge die Geschäftsstelle in Wolfsburg mitzufinanzieren, damit gleichzeitig eine gewisse Verbindlichkeit des Engagements zu verstetigen und eine möglichst breite Basis in den Baukultur-Regionen Niedersachsens wachsen zu lassen. Letzteres bedeutet selbstverständlich (Überzeugungs-)Arbeit und eine stetige Wachsamkeit, virulente Problemfelder zu entdecken, Lösungsansätze anzudenken, interessierte Personen, Firmen, Verbände, Hochschulen und Welterbestätten aus ihrer baukulturellen Wartestellung abzuholen und die Vorteile des Engagements im Netzwerk

Baukultur zu erläutern. Das Netzwerk hat einen Teil seiner bewährten Arbeitsformate beibehalten: der Baukultur-Newsletter erfreut sich immer größerer Beteiligung als Veranstaltungskalender wie als Präsentationsplattform. Die Zahl der Arbeitskreise (Schaufenster, Fachwerk SO, Ästhetische Energielandschaften, 1960+) hat sich um zwei erweitert: Partizipation und Gestaltungsbeiräte. Im September 2017 wurde ein Forum zum Thema „Beteiligung und Baukultur“ organisiert. In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Städtetag, dem Nds. Landkreistag und dem Nds. Gemeindebund hat das NBN eine landesweite Abfrage gestartet, welche Interessen bzw. Probleme in dem Bereich Baukultur von den niedersächsischen Gemeinden gemeldet werden. In sechs Vorstandssitzungen wurden in diesem ersten Jahr aktuelle Probleme diskutiert, die jeweils nächsten Veranstaltungen strukturiert, neue Mitgliedschaften bestätigt und die notwendigen Kooperationsverträge mit der Stadt Wolfsburg und dem Ministerium zur Sicherung der finanziellen Geschäftsfähigkeit geschlossen. Der Vorstand tagt jeweils im Alvar-Aalto-Kulturhaus Wolfsburg. Der Beirat tagte am 08.05.2017 in der AG Stadtleben in Hannover und am 09.11.2017 im Niedersächsischen Ministerium in Hannover.

Netzwerk Baukultur in Niedersachsen - WIE WEITER? Selbstverständlich wird die Arbeit des NBN e.V. – des Vorstandes, der Arbeitskreise und der Foren – in 2018 konsequent mit dem Ziel fortgesetzt, weitere Mitglieder aus den verschiedensten baukulturellen Ebenen zu gewinnen. Für den Baukultur-Newsletter bittet der Vorstand um rege Beteiligung aus der NBN-Mitgliedschaft, um diesen noch attraktiver zu gestalten. Am 8. Februar 2018 wird im Haus der Baukultur in Braunschweig die 2. Mitgliederversammlung stattfinden, in der u.a. sich alle in 2017 hinzugekommenen Mitglieder vorstellen werden und der Beirat durch neue Mitglieder ergänzt wird. Am 14. April 2018, 9.30 - 15.00 Uhr wird ein neues Format im Welterbe Fagus/Alfeld ausprobiert: 'Netzwerk Baukultur - UNTERWEGS' (in der Provinz) mit der Thematisierung des Projektes 'Europäisches Glasforum Grünenplan'. Das 17. FORUM BAUKULTUR ist für Ende April 2018 in Oldenburg geplant - thematisiert wird der modulare Systembau als geeignetes Instrument für temporäres Bauen unter Einbeziehung aller am Bau Beteiligten. Das Herbstforum wird zum Thema „Hochschule/Ausbildung“ in der Leibniz Universität Hannover stattfinden. Der Beirat wird im April und im Oktober 2017 zusammengerufen. Und der Vorstand wird in 2018 vier Mal in Wolfsburg tagen und u.a. alle Anregungen und Vorschläge beraten, die aus der NBN-Mitgliedschaft an den Vorstand herangetragen werden.

STATEMENT und Kolumne

Prof. Dr. Bernd Krämer, Vorsitzender des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

netzwerkFÖRDERER



Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz





Fragebogenaktion Netzwerk Baukultur in Niedersachsen - 3 x 8 Fragen

Im Netzwerk Baukultur Niedersachsen e. V. (www.baukultur-niedersachsen.de) wollen wir uns mit Themen befassen, die „vielen auf den Nägeln brennen“. Deshalb fragen wir Sie heute: Für welche der hier in einer Auswahl genannten Aufgabebereiche sehen Sie – vorrangig – Beratungs- und Handlungsbedarf in Ihrer Kommune? Bitte bewerten Sie nachstehende 24 Themenvorschläge im Hinblick auf ihre Relevanz aus Ihrer Sicht durch ankreuzen und senden Sie das Ergebnis an unsere Geschäftsstelle: info@baukultur-niedersachsen.de. Nach Auswertung der Antworten werden wir versuchen zu den dringlichsten Themen konkrete Beratungsformate zu entwickeln, die Sie dann über das Netzwerk Baukultur nutzen können. Die Auswertung des Fragebogens wird allen teilnehmenden Kommunen zugesandt.

BEREICH STADTPLANUNG und FREIRAUMPLANUNG

	sehr	weniger
1. Ursachen für und Maßnahmen gegen Leerstände im Einzelhandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Neue Konzepte und Nutzungen zur Stärkung der Stadtmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Arbeits- und Wohnbedingungen im Rahmen des demografischen Wandels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Neue Impulse für überalterte bzw. gemischte Quartiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Rolle der Freiräume und Plätze für die Stadt (für den Ort)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Nachhaltige Konzepte bei schwindendem Einwohnerzahlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Neue Versorgungsmodelle und Lebensformen auf dem Land (regionale Netze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Regionale Netze für Energie, Dienstleistung, Produktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BEREICH KOMMUNIKATION und KOOPERATION

	sehr	weniger
1. Netzwerk Baukultur Niedersachsen als Informationsbörse (u.a. best practice)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Nutzung des mobilen Gestaltungsberaters zur Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Einbindung bürgerschaftlichen Engagements / Partizipationskultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Baukultur als Wirtschaftsfaktor für neue Kooperationen z.B. im Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Neue Verbundkonzepte von privaten Gewerbe und Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Gewinnung und Qualifizierung von Fachpersonal für die Kommunen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Kooperation mit Hochschulen, Kammern und Berufsverbänden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BEREICH INFRASTRUKTUR, NEUE TECHNOLOGIEN, VERKEHRSPLANUNG

	sehr	weniger
1. Auswirkungen von Verteilerstationen, LED-Technik, Glasfaserausbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Mobilitätszentren / Mobilität im Wohnquartier / neue Mobilitätskonzepte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Einbindung bürgerschaftlichen Engagements / Partizipationskultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Alternative grüne Routen / Förderung des Fahrradverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Auswirkungen zukünftiger Elektromobilität / Ladestationen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Angemessene Nachnutzung von Konventionellen / Ladestationen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ortsentwicklung - Schutzpläne als Chance?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Werbeanlagen - Orientierungshilfen oder Ortsbildverschandelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eigene Themenvorschläge: _____

Kommune: _____ Ansprechpartner: _____

Wir bitten um Rücksendung des Fragebogens bis zum 31.10.2017

Fragebogen des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V. für die Kommunen

www.archland.uni-hannover.de

netzwerkREPORT Fragebogenaktion für Kommunen

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen entwickelte in einer Arbeitsgruppe einen Fragebogen mit 24 Fragen zu verschiedenen Problemfeldern, die viele Kommunen betreffen bzw. beschäftigen. Ziel der Aktion war der Wunsch in Erfahrung zu bringen, welche Themen Städte und Gemeinden derzeit besonders „unter den Nägeln brennen“. Nach Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden Niedersächsischer Städtetag, Niedersächsischer Landkreistag und Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund wurde der Fragebogen Anfang Oktober 2017 von den Verbänden per E-Mail an ca. 400 Städte und Gemeinden in Niedersachsen verschickt. Folgende Themen wurden von einer sehr großen Zahl der Antworter mit „wichtig“ bewertet:

1. Neue Konzepte und Nutzungen zur Stärkung der Stadtmitteln
2. Mobilitätszentren/Mobilität im Wohnquartier/neue Mobilitätskonzepte
3. Auswirkungen zukünftiger Elektromobilität/Ladestationen etc.
4. Alternative grüne Routen/Förderung des

Fahrradverkehrs

5. Arbeits- und Wohnbedingungen im Rahmen des demografischen Wandels
6. Einbindung bürgerschaftlichen Engagements/Partizipationskultur
7. Auswirkungen von Verteilerstationen, LED-Technik, Glasfaserausbau
8. Gewinnung und Qualifizierung von Fachpersonal für die Kommunen
9. Expandierende Internethandel und Leerstände im Einzelhandel
10. Kooperation mit Hochschulen, Kammern und Berufsverbänden
11. Neue Impulse für überalterte bzw. gemischte Quartiere
12. Netzwerk Baukultur Niedersachsen als Informationsbörse

Die Häufung in einzelnen Themenfeldern soll dem Netzwerk Baukultur Niedersachsen u.a. dazu dienen - im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten - Informationen bzw. Veranstaltungen zu den besonders nachgefragten Themen anzubieten.

Lothar Tabery, Vorstandsmitglied des Netzwerk Baukultur Nds. e.V.

netzwerkAUSBLICK LUH – Vorreiter für die Stadtplanerausbildung in Niedersachsen

Als einziger Studiengang in Niedersachsen ermöglicht der Master of Science Architektur und Städtebau die Studienvoraussetzungen zur Eintragung in die Stadtplanerliste, wie sie in der Novellierung des Niedersächsischen Architektengesetzes 2017 festgelegt sind. Diese Alleinstellung baut auf dem etablierten fachlichen Hintergrund der Fakultät für Architektur und Landschaft auf. Die Qualifikation für die Stadtplanerliste kann mit einer entsprechenden Modulbelegung im M.Sc. Architektur und Städtebau erreicht werden, die dann das Eintragungsverfahren durch die Architektenkammer vereinfacht. Dafür ist auch ein

Praxisnachweis nach dem Studium notwendig. Die Qualifikation für die Stadtplanerliste wird parallel zur Qualifikation für die Architektenliste erworben, die das generelle Ziel des Masters of Science Architektur und Städtebau darstellt (Doppelqualifikation). Diese Qualifikation antwortet auf den Bedarf an ausgebildeten Stadtplanerinnen und Stadtplanern sowohl bei Kommunen (festgestellt in der Kommunalumfrage 2017 des Netzwerks Baukultur), in der staatlichen Verwaltung, aber auch in Büros mit Arbeitsfeld Städtebau, Stadtentwicklung und Ortsplanung.

Prof. Jörg Schröder, Leibniz Universität Hannover und Beiratsmitglied des NBN e.V.

netzwerkREPORT Der Wettbewerb - Ideenkonkurrenz oder kreative Arbeitskraft für den Papierkorb

Der Einladung zum nunmehr 5. Kaminabend im Kloster Frenswegen in Nordhorn, veranstaltet vom Klinkerhersteller Deppe Backstein aus Uelsen, folgten in diesem Jahr mehr als 90 Gäste. Die Diskutanten – Architekten, Unternehmer, Studierende und Lehrende – waren sich einig, dass der Architektenwettbewerb ein gutes und hilfreiches Instrument darstellt, um

zu einer klar definierten Aufgabenstellung das bestmögliche Ergebnis hervorzubringen, allerdings nicht alleiniger Maßstab für Qualität und Baukultur im Allgemeinen sein muss. Auch wurde die Frage erörtert, wie beispielsweise jungen Architekten ohne Projekterfahrung der Einstieg in die Wettbewerbs- und damit in die Berufswelt erleichtert werden kann.

Neuerscheinung BAUKULTUR im Diskurs Positionen zur Kultur des Bauens Barbara Zibell & Carl Herwarth von Bittenfeld (Hg.)

Über Baukultur wird viel gesprochen. Ähnlich wie der Begriff des Genius Loci zu einer bestimmten Zeit kaum aus Gesprächen über die Qualität unserer gebauten Umwelt wegzudenken war, ist es nun die Baukultur, die gern als positive Referenz herangezogen wird. Sie gilt es, innerhalb nationaler oder geografischer Grenzen zu erkennen, zu definieren, zu schützen und zu erklären. Löst man sich von diesem Begriff und versucht stattdessen über die Kultur des Bauens zu sprechen, werden schnell unterschiedliche Positionen und Perspektiven sichtbar: Wer baut eigentlich was und warum, warum so? Muss diese Kultur etwas „Schönes“ produzieren? Was ist baukulturelle Bildung, wenn alles Bauen Kultur ist und wir Bildung nicht einseitig als top-down gerichtet verstehen wollen?

ISBN 978-3-00-056565-4
Das e-book zum Download:
<https://www.igt-arch.uni-hannover.de/2003.html?&L=1>
www.igt-arch.uni-hannover.de/pas
www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung

16.-18.02.2018 | Loccum Ein schöner Land! Aufgaben von Kulturpolitik und Kulturarbeit im Strukturwandel ländlicher Räume Kolloquium

Ländliche Räume, in denen – je nach Definition von „ländlich“ – 60 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung leben, entwickeln sich höchst unterschiedlich. Es gibt viele Regionen und Orte, die wirtschaftlich prosperieren. Andere Räume entwickeln sich hingegen demographisch ungünstig. Was aber bedeutet das für den zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt? Kulturelle Akteure auf dem Land werden mit einer Reihe von Erwartungen konfrontiert. Ihre Angebote sollen zur Attraktivität von Regionen beitragen. Kultur soll nicht zuletzt Heimat stiften. Was aber diesen Begriff ausmacht, ist eine umstrittene Frage.
Ort: Ev. Akademie Loccum
Münchehäger Str. 6
31547 Rehburg-Loccum
www.loccum.de



Die Diskutanten v.l.n.r.: Geschäftsführer Dr. Dirk Deppe, Prof. Christoph Mäckler, Dr. Lotte Herwig, Moderator Michael Schwarz, Michael Mackenrodt, Thorsten Kock, Dirk Bonnkirch.
Foto: Iris Kersten

www.deppe-backstein.de

22.02.18 | 19 h | Wolfsburg
BDAforum
Erweiterung von
Möglichkeiten. Alfred Berger
BERGER + PARKKINEN
ARCHITEKTEN, Wien
Vortrag

Architektur definiert das Rahmenwerk, in dem wir wohnen und arbeiten. Um Anpassungen an spätere Bedürfnisse nicht im Wege zu stehen, versuchen wir, den unveränderlichen Rahmen in unseren Entwürfen zunehmend neutral und offen zu halten, um allzu konkrete Interpretationen von Nutzungsvorgaben in der Struktur zu vermeiden. Denn nur Gebäude die sich den wechselnden Erfordernissen der Zeit anpassen können, sind tatsächlich langlebig.
Ort: Alvar Aalto Kulturhaus
Hörsaal 1, Porschestraße 51
38440 Wolfsburg
Um Anmeldung wird gebeten:
forum.architektur@stadt.wolfsburg.de

22.02.2018 | 19 h | Lingen
Bauen im Bestand: Von der
Wiederherstellung bis zur
radikalen Transformation
Vortrag

Im Rahmen der Architekturreihe „Lingen & Denkmal“ kommt der Architekt Sebastian Deeken nach Lingen. Er wird nicht nur denkmalgeschützte Häuser zeigen, sondern auch Alltagsarchitektur, die für neue Nutzer revitalisiert wurde. Der Architekt erklärt dabei, wie durch Aufstockung oder Anbau mehr Wohnraum für eine verträgliche Nachverdichtung geschaffen werden kann.
Ort: IT-Zentrum
Kaiserstraße 10b, 49809 Lingen
www.lingen.de

Info
BDA-Architekturführer jetzt
online

Zur Expo Real hat der Bund Deutscher Architekten BDA seinen BDA-Architekturführer online gestellt. Unter www.bda-architekturfuehrer.de werden rund 1.000 Gebäude in Deutschland vorgestellt und geographisch verortet, die einen BDA-Preis auf Ebene des Bundesverbandes, der 16 Landesverbände und der regionalen BDA-Gruppen erhalten haben. Rund zehn Jahre zurück reicht dieses einmalige Archiv.
www.bda-bund.de

netzwerkSynergien

Dichte als Perspektive - Wege in eine städtische Urbanität

Jetzt muss es mal wieder ganz schnell gehen: allein in Wolfsburg entstehen in den kommenden fünf Jahren knapp 6.000 neue Wohnungen. Mehr Wohnraum und bezahlbar für alle – eine durchaus berechtigte Forderung. Doch wo und in welcher Qualität die Wohnungen gebaut werden, wo sie sich befinden und welche soziale und funktionale Mischung sie zulassen, hat einen entscheidenden Einfluss darauf, wer künftig in der Stadt leben wird und wie unsere Städte aussehen werden. Wie kann die Nachverdichtung in Städten und speziell in Wolfsburg als städtische Gartenlandschaft zu einem urbanen Gewinn für das Leben werden? Wie kann eine Vielfalt aus unterschiedlichen sozialen Milieus und städtischen Nutzungen entstehen? Und wie kann die Bezahlbarkeit des Wohnens dabei sowohl im Bestand wie im Neubau gesichert werden? Letztlich stellt sich damit die Frage, wie Menschen am Werden ihrer Stadt teilhaben können.

Ein Gesprächsabend mit Hans-Dieter Brand, Geschäftsführer NEULAND Wohnungsgesellschaft, Tim Heide, HEIDE & VON BECKERATH, Berlin, Kai-Uwe Hirscheide, Stadtbaurat Stadt Wolfsburg, Michael Peter, Vorsitzender der BDA Bezirksgruppe Braunschweig, Antje Osterwold, Osterwold°Schmidt Exp!ander Architekten BDA, Weimar Phillip Schmitz, Leiter Technisches Management und Innovationsmanagement, Volkswagen Immobilien. Moderation: Kai Koch, Vizepräsident BDA, Berlin. Der Gesprächsabend ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung „Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen“ des BDA Bund Deutscher Architekten im Rathaus Wolfsburg, Bürgerhalle, 38440 Wolfsburg. Im Vorfeld der Veranstaltung findet um 18:30 Uhr eine öffentliche Führung statt. Die Ausstellung kann vom 31.1. bis 24.2.2018 zu den Öffnungszeiten des Rathaus besichtigt werden.

www.bda-niedersachsen.de
www.wolfsburg.de/architektur

netzwerkREPORT

Sanierung einer Wassermühle belegt dritten Platz bei der landesweiten Preisverleihung der „Grünen Hausnummer“

Die „Grüne Hausnummer“ der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) wird für besonders energieeffiziente Sanierungen und Neubauten in Niedersachsen vergeben. Einmal jährlich wählt eine Fachjury aus den ausgezeichneten Projekten besonders herausragende Beispiele aus. Der dritte Platz in der Kategorie Sanierung ging in diesem Jahr an Kerstin Gliesche und Holger Unnasch aus Ottersberg Fischerhude. Sie haben ihre denkmalgeschützte Wassermühle, die zuletzt als Gastwirtschaft genutzt wurde, zu einem energieeffizienten Wohnhaus saniert. So konnten sie das Fachwerkgebäude für die Zukunft sichern und gleichzeitig die Energiekosten senken. „Die Sanierung zeigt beispielhaft, wie Denkmalschutz, Wohnkomfort, Wärmeschutz und Eingliederung in die optische Struktur des Dorfes durch konsequentes Vorgehen und innovative Ideen in Einklang gebracht

werden können“, so die Begründung der Jury. Um die steinsichtige Fachwerkfassade zu erhalten, wurden die Außenwände von innen mit einer Blähton-Leichtlehm-Dämmschüttung gedämmt. Darauf wurde eine in eine Holzfaserplatte integrierte Wandheizung montiert und die Oberfläche mit Lehmputz verschlossen. An ausgesuchten Stellen wurde das Fachwerk auch innen sichtbar gelassen, hier wurde nur das Gefachmauerwerk mit Holzfaserdämmplatten versehen und verputzt. Die Bodenplatte und die oberste Geschosdecke konnten mit einer dicken Dämmschicht versehen werden, da es dort kaum Beschränkungen gab. Betreut wurden die Sanierungsarbeiten an der Wassermühle von dem Architektken Ralf Jenßen aus

Mareike Korte, Klimaschutz- und Energie-
agentur Niedersachsen GmbH



Ausstellung „Neue Standards“ im DAZ
Foto: schnepp • renou



Holzwohnbau Seestadt Aspern, Wien
Foto: Herta Humaus



oben: Die Wassermühle nach der Sanierung
unten: Wandheizung auf Holzfaserdämmung
Fotos: Ralf Jenßen

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.!

netzwerkMITGLIED

Leibniz Universität Hannover
Bund Bildender Künste BBK Niedersachsen e.V.



Lerngebäude für Studierende der Fakultät Maschinenbau der Technischen Universität Braunschweig
Foto: Hanno Keppel, Braunschweig

netzwerkPORTRAIT

Isermann + Jensen Architekten BDA

Das Büro wurde 1985 als GbR von den Partnern Georg Isermann und Gerd Jes Jensen gegründet und ist seitdem überregional für öffentliche und private Auftraggeber tätig. 2016 ist Georg Isermann ausgeschieden; seitdem wird das Büro von Gerd Jes Jensen als Alleininhaber fortgeführt. In dieser Zeit wurden Bauten bis zu einer Größenordnung bis zu 25 Mio. EUR realisiert. Der besondere Reiz und die architektonische Herausforderung bestehen für das Büro darin, ein breitgefächertes Aufgabenspektrum bearbeiten zu können. Dies können sie mit ihren in über 32 jähriger freiberuflicher Tätigkeit realisierten Projekten anschaulich dokumentieren. Seit 2012 ist das Büro QM- zertifiziert, was ihre strukturierte und zugleich transparente Arbeitsweise zum Nutzen für die Bauherrn auch nach außen hin unterstreicht. Sie betreuen ihre Kunden ganzheitlich in allen Leistungsphasen der HOAI, im Bedarfsfall auch als Generalplaner.

Auf den Fotos dargestellt ist ein 2016 fertiggestelltes Projekt für die TU Braunschweig. Für die Fakultät Maschinenbau konnten sie ein Lerngebäude für Studierende errichten, das ca. 90 Arbeitsplätze bietet für Gruppenarbeiten von 4-6 Personen. Die Räume können im Internet stundenweise gemietet werden nahezu rund um die Uhr. Zusätzlich sind im Gebäude noch Seminarräume sowie Arbeitsflächen für die Fachschaft untergebracht. Der außen in die Fassade gestanzte Name des Hauses „Masch.Bau“ ist somit Programm. Es entstand ein 4-geschossiger Baukörper als Stahlbeton-Skelettkonstruktion mit einer 2-schaligen Fassade. Die vorgelagerte „2. Haut“ aus gelochten Aluminium-Tafeln hat hier die Funktion eines starren Sonnenschutzes sowie der Schallableitung des Straßenlärms. Mit unterschiedlichen Lochungen der Bleche wurden die Anforderungen für den sommerlichen Wärmeschutz erfüllt. Die „1. Haut“ besteht aus einer hinterlüfteten Vorhangfassade aus farbigen, großformatigen HPL-Platten. Die Lebendigkeit der Fassade setzt sich im Inneren des Gebäudes in den Verkehrsflächen fort. Alle anderen Räume hingegen sind zurückhaltend gestaltet, um so den Lern- und Seminarcharakter zu betonen.

www.isermann-jensen.de

News

Europäischer Stahlbaupreis 2017

Im Rahmen des European Steel Design Award 2017 wurde die Sartorius Produktionshalle in Göttingen prämiert. Mit dem Projekt hatte das Architekten- und Ingenieurteam Martin Speth (Drewes+Speth) und Christian Rathmann (Bünemann&Collegen) auch den Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues 2017 gewonnen.
www.bauforumstahl.de

Aufruf

Bewerben zum TDA 2018

Der letzte Sonntag im Juni ist jedes Jahr Tag der Architektur. In ganz Niedersachsen (und bundesweit) sind an diesem Tag interessante neuere Gebäude und Anlagen geöffnet. Mit der Veranstaltung möchten die Architektenkammern dazu beitragen, Architektur als gebaute Umwelt, als Kunst für den alltäglichen Gebrauch im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Online Bewerbung jetzt unter:
www.aknds.de/architektur/architektur-tda/

VERANSTALTUNGEN

REDAKTION

Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift

c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort

Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt:

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644

Mail:

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten:

Mo 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Christina Dirk
Nicole Froberg

13.12.17-26.01.18 | Hannover
Lavespreis 2017

Ausstellung
Ort: Ateliergebäude des Laveshauses, Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

09.01.18 | 18 h | Hannover

Die Neue Nationalgalerie - ein Film von Ina Weisse
Fimvorführung
Ort: Leibniz Universität Hannover
Großer Vorlesungssaal C050
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover
www.archland.uni-hannover.de

11.01.18 | 19:30 h | Hannover

STADT UND LAND IM FLUSS. Hotspots der räumlichen Transformation
Vortrag
Ort: Klaus Fröhlich Hörsaal
Hauptgebäude der Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1
30167 Hannover
www.technik-salon.de

16.01.18 | 18 h | Hannover

Städtebau ist mehr als die Summe der Gebäude
Prof. Michael Braum
Vortrag in der Reihe „di6“
Ort: Leibniz Universität Hannover
Großer Vorlesungssaal C050
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover
www.archland.uni-hannover.de

17.-19.01.18 | Loccum
Resilienz - Beteiligung
verwurzelt in Organisation und Demokratie
Tagung

Ort: Ev. Akademie Loccum
Münchehäger Str. 6
31547 Rehburg-Loccum
www.loccum.de

23.01.18 | 18:15 h | Lüneburg

„Verbietet das Bauen!“
Vortrag und Diskussion
Ort: Leuphana Universität Lüneburg, Hörsaal 4
Universitätsallee 1
21335 Lüneburg,
www.daniel-fuhrhop.de

30.01.18 | 18 h | Wolfsburg

Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen
Olaf Bahner, BDA, Berlin
Ausstellungseröffnung
Ort: Rathaus Wolfsburg
Bürgerhalle, Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
www.bda-niedersachsen.de

01.02.18 | 19:30 h | Hannover

SMARTPHONE FUTUR. (Wie) geht die mobile Revolution weiter? Hans-Georg Kluge und Carsten Waldeck
Vortrag
Ort: Historisches Museum Hann.
Pferdestraße 6
30159 Hannover
www.technik-salon.de

07.02.2018 | 10 h | Hannover

16. Forum Energie und Bau
Tagung
Ort: Akademie des Sports
Ferdinand-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Anmeldung: www.fortbilder.de

16.02.18 | Braunschweig

Baubetriebsseminar 2018
Vertragsänderungen und Vergütungsansprüche nach neuem Bauvertragsrecht
Tagung
Ort: Forum im Helmholz-Zentrum für Infektionsforschung
Inhoffenstraße 7
38124 Braunschweig
www.baubetriebsseminar.de

28.02.18 | 19:30 h | Oldenburg

Haltungen, Methoden und Ansätze unserer Arbeit
Kolloquium
Ort: Institut für Partizipatives Gestalten IPG
Moltkestraße 6a
26122 Oldenburg
ausbildung@partizipativ-gestalten.de

22.02.2018 | 19 h | Lingen

„Bauen im Bestand: Von der Wiederherstellung bis zur radikalen Transformation“
Vortrag
Ort: IT-Zentrum
Kaiserstraße 10b
49809 Lingen
www.lingen.de

22.02.18 | 19 h | Wolfsburg

BDA-Forum
„Erweiterung von Möglichkeiten“, Alfred Berger
BERGER + PARKKINEN
ARCHITEKTEN, Wien
Vortrag
Ort: Alvar Aalto Kulturhaus
Hörsaal 1
Porschestraße 51
38440 Wolfsburg
www.bda-niedersachsen.de

27.02.18 | 9-17 h | Osnabrück

Bautechniktag 2018
Bauen mit Naturstein
Tagung
Ort: Hochschule Osnabrück
Standort Haste, Gebäude HR,
Oldenburger Landstraße 24,
49090 Osnabrück
www.hs-osnabrueck.de/de/ilos/tagungen/

15.03.18 | 20 h | Wolfsburg

„Wer wagt beginnt“
Doku Baugruppe wagnis 4, München
Filmabend
Ort: Hallenbad - Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31
38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur